Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente
Tischauflagen -öffentlich- 2
Vorlagendokumente
TOP Ö 16.6 HH 2023 Stellenplan - Antrag 270/2022 ödp Ausbildungsstellen Amt 42
Beschlussvorlage 11/049/2022 3
Antrag zum HH 2023 Stellenplan ödp 270_2022 11/049/2022 5
TOP Ö 16.7 HH 2023 - Antrag Nr. 244/2022 Erlanger Linke Arbeitsmarktzulage für alle
Beschlussvorlage 112/079/2022 6
Antrag zum HH 2023 Stellenplan erlanger linke 244_2022 112/079/2022 9
TOP Ö 19.11 Antrag der Erlanger Linke Nr. 239/2022 zum Haushalt 2023: Umsetzung des Tarifabschlusses Sozial- und Erziehungsdienst; Arbeitsprogramm des Personalamtes und Stellenplan
Antrag Nr. 239/2022 239/2022/ERLI-A/028 10

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

Sitzung am Mittwoch, 16.11.2022

- Ergänzung der Unterlagen -

Öffentliche Tagesordnung

16.6.	HH 2023 Stellenplan - Antrag 270/2022 ödp Ausbildungsstellen Amt 42 **Tischauflage**	11/049/2022 Beschluss
16.7.	HH 2023 - Antrag Nr. 244/2022 Erlanger Linke Arbeitsmarktzulage für alle **Tischauflage**	112/079/2022 Beschluss
19.11.	Antrag der Erlanger Linke Nr. 239/2022 zum Haushalt 2023: Umsetzung des Tarifabschlusses Sozial- und Erziehungsdienst; Arbeitsprogramm des Personalamtes und Stellenplan **Tischauflage**	239/2022/ERLI-A/028

Ö 16.6

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
III/11	Personal- und Organisationsamt	**11/049/2022**

HH 2023 Stellenplan - Antrag 270/2022 ödp Ausbildungsstellen Amt 42

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	16.11.2022	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Die Ausbildungskapazität 2023 wird nicht erweitert. Zum 01.09.2023 werden keine Ausbildungsstellen im Beruf Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FAMI) der Fachrichtung Bibliothek angeboten.
2. Der Antrag der ödp-Fraktion Nr. 270/2022 vom 19.10.2022 ist hinsichtlich des Teilaspektes „Ausbildung in der Bibliothek“ bearbeitet.

II. Begründung

1. Sachbericht

Basierend auf dem mit der Stadtbibliothek sowie der Abteilung Organisation und Personalwirtschaft abgestimmten voraussichtlichen Personalbedarf wurden in den Beschluss Ausbildungskapazität 2023 vom 27.04.2022 keine Ausbildungsstellen im Beruf „Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Bibliothek“ aufgenommen.

Die Ausbildung erfolgt bedarfsorientiert mit dem Ziel einer Übernahme nach erfolgreich absolvierter Ausbildung. Zum 01.09.2022 hat eine Nachwuchskraft die Ausbildung aufgenommen. Für das Jahr 2023 wird durch den Fachbereich kein Ausbildungsbedarf gesehen. Eine Ausbildungsstelle in o.g. Beruf wird voraussichtlich wieder im September 2025 angeboten werden.

2. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

☒ *nein*

3. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

☒ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen: Antrag zum HH 2023 Stellenplan Nr. 270/2022 der ödp

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 16.6

ÖDP-Fraktion im Erlanger Stadtrat

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO	
Eingang:	19.10.2022
Antragsnr.:	270/2022
Verteiler:	OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat:	III/11
mit Referat:	

An den
Oberbürgermeister der Stadt Erlangen
Rathausplatz 1
91054 Erlangen

Erlangen, den 13. Oktober 2022

ÖDP-Antrag zum Stellenplan 2023 der Stadt Erlangen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen die Schaffung der nachstehend genannten Stellen für den **Stellenplan 2023 der Stadt Erlangen:**

Referat VII / Amt 31: 1 Stelle Sachbearbeiter*innen Abfallwirtschaft mit allg. Umweltberatung zum vorwiegenden Einsatz am Erlanger Wertstoffhof für Recyclingmaßnahmen des Elektroschrotts (EG10)

Referat VI / Amt 66: 1 Stelle Sachbearbeiter*in Ingenieur Straßenbeleuchtung, um den Straßenbeleuchtungsaustausch auf LED-Technik schneller umsetzen zu können. **(EG11)**

Referat IV / Amt 40 bzw. 41: 1 Stelle für Sozialpädagog*innen für den Sozialdienst an Erlanger Schulen **(S12)**

Referat V / Amt 50.4 1 Stelle für einen Sozialstrukturplaner*in (A12)

Referat VI / Amt 24 2 Stellen Solarplaner*in mit KW-Vermerk 30.12.28

Referat V / Amt 50.4 Amtsleitung Seniorenamt (A13)

Referat IV / Amt 42 – Zum 1.9.2023 zwei Ausbildungsstellen zur Bibliothekar*in

Mit ökologischen Grüßen

Joachim Jarosch	*Frank Höppel*	*Barbara Grille*
Stadtrat	Stadtrat	Stadträtin
ÖDP-Fraktionsvorsitzender		

Ökologisch-Demokratische Partei Erlangen

ÖDP-Stadtratsfraktion:

Joachim Jarosch (Vors.)

Frank Höppel

Barbara Grille M.A.

Adresse:
Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Fon & Fax: 09131/ 86-2493
E-mail: oedp@erlangen.de
www.oedp-erlangen.de

Geschäftsführung:
Renate Lohmann

Sprechzeiten / Zimmer 128:
Dienstag 16.30 – 17.30 Uhr
Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

"Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier."

Mahatma Gandhi

Ö 16.7

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
III/11	Personal- und Organisationsamt	**112/079/2022**

HH 2023 - Antrag Nr. 244/2022 Erlanger Linke Arbeitsmarktzulage für alle

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	16.11.2022	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. 1.1 Eine Arbeitsmarktzulage für alle Beschäftigten bzw. die Ausweitung auf weitere Bereiche erfolgt nicht.
   1.2 Das Gesamtvolumen der leistungsorientierten Bezahlung wird zum derzeitigen Stand nicht aufgestockt.
   1.3 Die Eingruppierungsregelungen werden aufgrund der tarifvertraglichen Regelungen nicht flexibler angewendet.
   1.4 Von einer Zulage gem. Art. 60 BayBesG für Beamt*innen wird kein Gebrauch gemacht.

2. Der Antrag Nr. 244/2022 der Fraktion Erlanger Linke ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Sachbericht

Mit Antrag Nr. 244/2022 vom 19.10.2022 hat die Erlanger Linke die Einführung der Arbeitsmarktzulage für alle bzw. Ausweitung auf weitere Bereiche, eine Aufstockung bei der leistungsorientierten Bezahlung, Flexibilisierung der Eingruppierungsregelungen sowie eine Zulage für Beamt*innen gem. Art. 60 BayBesG beantragt.

zu 1.1
Durch den Kommunalen Arbeitgeberverband Bayern (KAV) ist ein klarer Rahmen zur Anwendung des Instruments einer Arbeitsmarktzulage festgelegt. Dabei ist das Ziel ausschließlich die Deckung des erforderlichen Personalbedarfs bzw. die Bindung von qualifizierten Fachkräften, sofern es sich um vom Konkurrenzdruck wegen starker Nachfrage und fehlendem Arbeitskräfteangebot auf dem Arbeitsmarkt betroffene Beschäftigtengruppen oder um ein gegenüber dem privaten lokalen Arbeitsmarkt erheblich nachteiliges Entgeltniveau handelt. Mit der Einführung der Arbeitsmarktzulage 2022 wurden in diesem Sinne die Beschäftigten mit „Mangelberufen“ begünstigt, in deren Bereich die Nachbesetzung von Stellen am schwierigsten ist bzw. wo Stellen in der Vergangenheit bereits mehrmals erfolglos ausgeschrieben werden mussten. Eine flächendeckende Anwendung der Arbeitsmarktzulage ist vor diesem Hintergrund und auch im Hinblick auf die Haushaltslage der Stadt Erlangen nicht möglich.

zu 1.2
Gemäß § 18 Abs. 3 Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst – TVöD - muss das für das Leistungsentgelt zur Verfügung stehende Gesamtvolumen 2 % der ständigen Monatsentgelte des Vorjahres aller unter den Geltungsbereich des TVöD fallenden Beschäftigten betragen. Der KAV Bayern ermöglicht seinen Mitgliedern darüber hinaus befristet bis 31.12.2024 das Gesamtvolumen auf freiwilliger Basis auf höchstens 4 % zu erhöhen.

Die Verwaltung sieht derzeit keinen Bedarf diesbezüglich von dieser Erhöhungsmöglichkeit Gebrauch zu machen. In der Vergangenheit hatte auch der Personalrat eine Aufstockung des DVLoB-Budgets nicht befürwortet.

zu 1.3
Über die Entgeltordnung und die weiteren grundsätzlichen Eingruppierungsregelungen sowie die aktuellen Rechtsprechungen ist tariflich geregelt, wie die Planstellen zu bewerten sind und über welche persönlichen Voraussetzungen die Beschäftigten verfügen müssen. Bei der Stufenzuordnung der Beschäftigten wird der vorhandene Entscheidungsspielraum des TVöD bereits genutzt. Eine darüber hinaus gehende flexiblere Anwendung ist aufgrund der fehlenden tariflichen Rahmenbedingungen und der Bindung der Stadt Erlangen an den TVöD nicht möglich.

zu 1.4
Gem. Art. 60 BayBesG gilt, dass zur Sicherung der Funktions- und Wettbewerbsfähigkeit Beamt*innen Zuschläge gewährt werden können, wenn ein bestimmter Dienstposten andernfalls insbesondere im Hinblick auf die fachliche Qualifikation sowie die Bedarfs- und Bewerberlage nicht anforderungsgerecht besetzt werden kann und die Deckung des Personalbedarfs dies im konkreten Fall erfordert. Die Entscheidung über die Gewährung von Zuschlägen trifft die oberste Dienstbehörde, ist in jedem Einzelfall aber auf das Einvernehmen des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat angewiesen.
Da die Zulage gem. Art. 60 BayBesG nur für den Einzelfall bzw. eng abgrenzbare Einsatzbereiche vorgesehen ist, nicht auf Dauer gewährt werden kann und zudem die Gesamtbewilligungssumme durch Gesetz beschränkt ist, hat sich die Stadt Erlangen 2021 gegen die Zulage entschieden.

2. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

☐ *ja, positiv**
☐ *ja, negativ**
☒ *nein*

3. Ressourcen
(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

☒ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen: Antrag Nr. 244/2022 zum HH 2023 Erlanger Linke

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 16.7

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO
Eingang: **19.10.2022**
Antragsnr.: **244/2022**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **III/11**
mit Referat:

erlanger linke
Stadtratsgruppe für soziale Politik

Erlangen, den 13.10.2022

Arbeitsmarktzulage für Alle – nicht nur in Männerberufen!
Haushalt 2023: Antrag zum Stellenplan

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir stellen diese Änderungsanträge und bitten um getrennte Abstimmung:

1. Alle Angestellten bekommen die Arbeitsmarktzulage

1a. hilfsweise zu 1: Die Arbeitsmarktzulage wird auf Erzieherinnen*, Verwaltungskräfte in Publikumsämtern und Jobcentern sowie Facharbeiterinnen* ausgeweitet.

2. Der Personalvertretung wird angeboten, die Dienstvereinbarung leistungsorientierte Bezahlung (DV-LoB) auf 4% aufzustocken.

3. Nach dem Vorbild anderer (Groß-)Städte werden die Eingruppierungsregeln zum Vorteil der Beschäftigten flexibler angewendet.

4. Die Möglichkeit, auch Beamten nach Art. 60 des Bayerischen Besoldungsgesetzes mehr zu bezahlen, wird genutzt.

Begründung:

Erlangen hat sich lange geweigert, über Tarif zu bezahlen. Im letzten Jahr wurden ausschließlich in bestimmten, männerdominierten Berufen Zulagen eingeführt, was zu Unmut geführt hat. Der Personalrat kommentierte: „*Die Schere zwischen technischen und sozialen Berufen wird weiter vergrößert. Die Arbeit mit Menschen zählt weniger.*“

Die Verwaltung begründete letztes Jahr z.B. den Ausschluss der Erzieherinnen* so:

„Ja, auch Erzieherin ist ein Mangelberuf, aber wir haben es bisher doch immer noch geschafft, die Stellen zu besetzen.“*

Diese Geringschätzung der Arbeit am Menschen ist mehr als nur Arroganz, sie ist ein Fehler: Es können auch schon bei städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen Gruppen mangels Personal nicht mehr gebildet werden, wie uns die Verwaltung bestätigt hat.
Die Folgen dieses Fehlers müssen Kinder, Eltern und Erzieherinnen* ausbaden.

Also: runter vom hohen Ross, und her mit der Zulage für Alle !

Mit freundlichen Grüßen

Fabiana Girstenbrei
(Stadträtin)

Johannes Pöhlmann
(Stadtrat)

erlanger linke - Rathausplatz 1 - 91052 Erlangen – *fax* 09131/86-1791, *tel* 09131/86-1789
mail: erlanger-linke@stadt.erlangen.de Web: www.erlanger-linke.de

Ö 19.11

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO
Eingang: **19.10.2022**
Antragsnr.: **239/2022**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **III/11**
mit Referat:

erlanger linke
Stadtratsgruppe für soziale Politik

Erlangen, den 12.10.2022

Umsetzung des Tarifabschlusses Sozial- und Erziehungsdienst
Haushalt 23: Arbeitsprogramm des Personalamtes und Stellenplan

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir stellen den Antrag

Zum Arbeitsprogramm des Personalamtes:

Der neue Tarifabschluss im Sozial- und Erziehungsdienst wird umgehend umgesetzt, sodass die Entlastungstage tatsächlich in Anspruch genommen werden können.

Zum Stellenplan:

Die für die Entlastungstage laut Tarifabschluss im Sozial- und Erziehungsdienst erforderlichen zusätzlichen Stellen werden geschaffen, dabei wird davon ausgegangen, dass die Beschäftigten zu 50% Entlastungstage statt mehr Geld wählen werden.

Die für neue Stellen insgesamt eingeplante Summe („Stellendeckel“, siehe Präsentation des Kämmerers) wird entsprechend erhöht.

Das Personalamt möge bis zur Ausschussberatung die dafür nötigen Stellen und die dafür erforderlichen Mittel beziffern.

Begründung:

Der Tarifabschluss im Sozial- und Erziehungsdienst sieht vor, dass statt eines Teils der Entgelterhöhung „Entlastungstage“ genommen werden können. Dieses Jahr 2 Tage, nächstes Jahr 4 Tage. Damit das möglich ist, muss mehr Personal eingestellt werden, sonst geht der Anspruch auf Entlastung ins Leere.

Wir rechnen mit dem „Gegenargument“, diese Stellen könne man ohnehin nicht besetzen. Dazu sagen wir: Unbesetzte Stellen kosten nichts, aber sie senden das Signal, dass die Stadt auch kurzfristig einstellen wird, wenn Interessent*innen anfragen. Die notwendigen Stellen nicht zu schaffen, bedeutet dagegen, die Überlastung zu zementieren und den Tarifabschluss der Sache nach nicht umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Fabiana Girstenbrei
(Stadträtin)

Johannes Pöhlmann
(Stadtrat)

erlanger linke - Rathausplatz 1 - 91052 Erlangen – *fax* 09131/86-1791, *tel* 09131/86-1789
mail: erlanger-linke@stadt.erlangen.de Web: www.erlanger-linke.de